

Adressen der Gemeinde

Pfarrer:

Pfarrer Stephan Uchtmann
Lohstraße 8, 31785 Hameln, Tel.: 05151 57390
E-Mail: st-augustinus@katholische-kirche-hamelnde

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416
E-Mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde: Sparkasse Weserbergland
IBAN: DE36 2545 0110 0013 0516 28, BIC: NOLADE21SWB

Küster:

vakant

Vorstand des Pastoralrates:

Pfarrer Stephan Uchtmann, Tel.: 05151 57390
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel.: 05042 929700
Elisabeth Döring, Am Knappenberge 19, Tel.: 05042 51889
Marcus Grabarits, Katzbergweg 22, Tel.: 05042 51600
Dr. Michael Schrörs, Weidenweg 17, Tel.: 05042 53244

Liturgiekreis:

Stefan Klein, Warener Straße 9, 31832 Springe, Tel.: 05041 770378

Caritasausschuss:

Monica Gräfin Adelmann, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Leitung: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527
e-mail: kinderkrippe@stjohannes-bm.de

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

Verantwortliche Redakteure:

Dr. M. Schrörs, M. Grabarits, G. Grabarits, B. Bauer

Druck: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer
Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 13.07.2018. Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 3: Juni - August / 59. Jahrgang 2018



20-jähriges Bestehen der Schola

Seiten 3, 8 und 9

Bericht der Erstkommunion

Seite 7

Caritas in unserer Gemeinde

Seite 13

Vorwort

Sternenfunkeln

Vielleicht stutzt der eine oder die andere bei dieser Überschrift „Sternenfunkeln“: „Also Sterne verbinde ich doch eher mit der Advents- und Weihnachtszeit, wenn sie in verschiedensten Formen in den Fenstern, an den Christbäumen und sonst wo hängen. Was haben denn Sterne mit der wärmeren Jahreszeit zu tun?“

Na klar leuchtet uns der Stern über Bethlehem im Advent und an Weihnachten; die drei Weisen aus dem Morgenland folgen ihm nach und finden das ewige Wort des Vaters als Kind in der Krippe. Für die drei Weisen hoffe ich, dass sie ihre lange Wanderung dem Stern nach nicht zu lauten, kalten und fröstelnden Stunden unternehmen mussten. An wärmeren Tagen und Nächten muss es ja mehr Freude gemacht haben, dem Stern nachzugehen und ans Ziel zu kommen.

Wir freuen uns auf warme Tage. Hoffentlich kann man abends lange draußen sitzen oder unterwegs sein. Und allein Mücken und am besten nicht mal die sollen dabei die Idylle stören! Ich frag mich: Schaut man dann im Sommer nicht vielleicht viel öfter in den Himmel, weil man eben draußen ist und länger draußen ist?! Wenn es dann dämmt, die Abendluft noch gewärmt ist und der Mond „aufgegangen“ ist, dann werde ich

wahrscheinlich länger den Himmel betrachten als in kalten Winternächten. Das Funkeln der Sterne kann ich dann viel mehr genießen. Ich werd mir dann in Erinnerungen rufen können: Die Sterne haben ja nicht erst zur Nacht ihren Platz eingenommen. Sie haben nur auf die dunkle Stunden gewartet, um zu leuchten und Wegweiser zu sein.

Gott benutzt die Sterne für einen Vergleich; er sagt zu Abraham: „Ich werde dich und deine Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne im Himmel und den Sand am Meeresstrand“ (Gen 22,17).

Das Titelbild des Pfarrbriefes bringt das beides zusammen: Sterne am Meeresstrand. Die einen warten auf dunkle Stunden, die anderen auf das blaue Nass, um zu leuchten. Sterne sind darum ein Zeichen und Sinnbild für unseren Glauben: Durch das Wasser der Taufe dürfen wir darauf vertrauen: Gott ist bei uns durch Streit, Schuld und Sterben hindurch. Auch in den dunkelsten Stunden, wo es uns am schwersten fällt, ihn zu spüren, ist er da.

Ich freu mich auf das Sternenfunkeln!

Ihr
Kaplan Fabian Boungard

Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

Hospiz Bad Münde

Deisterallee 59, 31848 Bad Münde
Tel. 05042 504440
www.hospiz-badmuender.de

Hospizverein Springe

An der Kirche 3,
31832 Springe
Tel. 05041 649595
www.hospizspringe.de



Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,
Geschäftsführer: Reinhold Marx
Tel. 05151 23950
www.caritashaus-hameln.de

Diakonische Beratungszentrum

Angerstraße 2, Bad Münde

- **Schuldnerberatung:**
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**
Tel. 05042 51545

Sorgentelefon

Hameln-Pyrmont e.V.
Tel. 0800 111 0 4444
(gebührenfrei und anonym)



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Mündersche Tafel e.V.

Theenser Anger 37, Bad Münde
Tel. 05042 527747
www.muendersche-tafel.de

Ausgabetag Mittwoch:
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im
Diakonischen Beratungszentrum,
Angerstr. 2, Bad Münde

Netzwerk Integration im Deister-Süntel-Tal

Ansprechpartner:
M. Bubatz (Tel. 05042 4567)
E. Mittelstädt (Tel. 05042 527 68 77)



UMSONST BAD MÜNDE e.V.

Umsonst-Laden Bad Münde

Obertorstraße 16, 31848 Bad Münde
www.umsonst-muender.de

Vorsitzende:
Monica Gräfin Adelman
Tel. 05151 52490

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

für die kommende Urlaubszeit habe ich heute ein Rätsel für Euch:

Ich schütze meine Augen bei Sonne mit einer

Wo halte ich mich bei Sonne am besten auf? Im

Wie nennt man eine fahrbare Behausung? B

Das Eis schmeckt am besten in einer

Zum Vorwärtskommen braucht das Segelboot

Sizilien liegt im

Im März stellten wir die Uhren auf Z

Welches Gerät zum Ausruhen klappt man auseinander? G

Sehr gerne schreibe ich aus dem Urlaub S T

Das Lösungswort in den umrandeten Feldern ergibt eine sportliche Beschäftigung im Sommer.

Einen schönen Sommer und bis zum nächsten Pfarrbrief

Eure

Barbara Bauer

20-jähriges Bestehen der Schola

Schola feiert 20 – jähriges Bestehen

Liebe Schola,

was für ein großartiges Konzert anlässlich des 20 – jährigen Jubiläums! Ihr habt die ganze Bandbreite Eurer Sangeskunst, in kongenialer Zusammenarbeit mit den hervorragenden Solisten, dargeboten. Ich bin sicher, von diesem Konzert wird man auch noch in 20 Jahren sprechen...

Angefangen hat alles in der Nachfolge einer „kleinen“ Kinderschola unter Leitung von Frau Regina Doppke. Eine Gruppe junger und engagierter Erwachsener unter der Leitung von Matthias Ballmaier nahm den Faden auf und setzte diese alte katholische Tradition der liturgischen Ausgestaltung der Gottesdienste neu ins Werk.

Seit nunmehr 20 Jahren bereichert Ihr die Gottesdienste unserer Gemeinde regelmäßig zu den Familiengottesdiensten, zu den Hochfesten und zu besonderen Anlässen. Mit Eurem Chorgesang entsteht eine besondere Atmosphäre, sozusagen eine Erweiterung des liturgischen Horizontes in der Verbindung mit Wort und Sakrament. Durch Euren Gesang wird für Jeden greifbar, dass Chorgesang immer mehr ist, als die Summe aller Stimmen.

Ihr habt aber auch, neben dem litur-

gischen Dienst an der Gemeinde, neue Wege beschritten. Ich denke dabei zum Beispiel an die Passionsbetrachtung „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel, die Ihr in St. Johannes Baptist eindrucksvoll zur Aufführung gebracht habt. Mit Euch hat auch die ökumenische Zusammenarbeit in Bad Münders neue Impulse erhalten, etwa durch die Taizè Gesänge zum Buß- und Betttag in Beber oder durch die Begleitung der Filmgottesdienste in der Petri-Pauli Kirche (ich denke besonders gerne an „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ zurück).

Liebe Schola, für Euer Engagement und Euren inspirierenden Gesang gebührt Euch der Dank der ganzen Gemeinde. Macht weiter so!

Auf die nächsten 20 Jahre mit Euch freut sich, jemand der im Kirchengeschiff sitzt und immer sehr gerne zuhört (und sich manchmal dabei erwischen lassen möchte mitmachen zu wollen, ... aber es muss ja schließlich auch noch Publikum geben).

Michael Schrörs

P.S.: Fotos vom Jubiläumskonzert finden Sie auf den Innenseiten des Pfarrbriefes (Seiten 8 und 9).

Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

- Ministrantengruppen** Termine standen bei Red.-Schluss noch nicht fest, werden aber rechtzeitig durch Vermeldung bekanntgegeben
- Schola** wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr
kath. Kirche, Angerstraße 29
- Frauenrunde** Termine werden durch Vermeldungen bekanntgegeben
- Seniorenkreis**
- | | |
|--------|--------------------------------------------|
| 05.06. | Wenn jemand eine Reise tut ... |
| 03.07. | Gemütliches Kaffeetrinken im Terrassencafé |
| 07.08. | Grillen |
- jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe

Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli):
13.06., 11.07., 08.08. 2018



Initiatoren der Film AG in Bad Münster: Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege Wilhelm-Gefeller-Kulturverein

Do., 21.06.	19:30 Uhr	Hidden Figures	ev. Gemeindehaus
Do., 16.08.	19:30 Uhr	Birnenkuchen mit Lavendel	ev. Gemeindehaus
<u>Vorschau:</u>			
Do., 20.09.	19:30 Uhr	Seefeuer	ev. Gemeindehaus

Caritas in unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,

um einen freundschaftlich-kritischen Blick auf das soziale, ehrenamtliche Engagement Ihrer Gemeinde in Bad Münster bin ich gebeten worden. Das tue ich sehr gern. Seit langem verfolge ich mit großem Interesse die Entwicklungen in Ihrer Gemeinde als Referent Gemeindec Caritas im Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.. In dieser Aufgabe darf ich das sozial-caritative Ehrenamt in den Kirchengemeinden unseres Bistums mit Informationen, Veranstaltungen und Fortbildungen unterstützen.

In besonderer Weise nehme ich in Bad Münster den Umsonst-Laden, die Fahrrad-Werkstatt und die Tafel-Mitwirkung wahr. Allen drei ist aus meiner Sicht gemeinsam, dass sie sich im öffentlichen Raum bewegen und damit Menschen weit außerhalb der gängigen kirchengemeindlichen Aktivitäten und Veranstaltungen erreichen. Sie erkennen die „Zeichen der Zeit“ mit dem Bedarf nach Begegnung und Kommunikation, nach längerfristiger Unterstützung und damit Integration von Geflüchteten sowie die verschiedenen Gesichter von Armut auch im ländlichen Raum. So wird ihre Gemeinde, unsere Kirche, zum „Werkzeug für die Welt“. Nächstenliebe – Caritas – gilt möglichst vielen Menschen, besonders den Armen unserer Stadt. Wenn doch in allen Kirchengemeinden unseres Bistums so viel Engagement

wie in Bad Münster zu finden wäre! Nicht zu vergessen das Engagement für die Einrichtung und den Betrieb der Krippe, inzwischen eine belebende Selbstverständlichkeit für die Gemeinde.

Bei aller Würdigung ihres Tuns bleiben dennoch ein paar Fragen für die Arbeit in Bad Münster offen: In welchen Situationen in der Kirchengemeinde kommen diese sozialen Aktivitäten zur Sprache, z. B. im Gottesdienst, in der Firmvorbereitung, ...? Ja, die Firmlinge sammeln für die Tafel, manche Jahrgänge haben den Umsonstladen besucht. Wo kommen die Armen selbst zu Wort?

Noch ein anderer Blick beschäftigt mich. In vielen Gemeinden bestehen seit vielen Jahren Besuchsdienste anlässlich von Taufe, für Neuzugezogene oder zu sog. höheren Geburtstagen. Das geschieht auch in Bad Münster. Aber Manches davon mag in Bad Münster im Einzelkontakt auch „im Verborgenen“ geschehen. Wenn ja, wo wird es in der Gemeindec Caritas gewürdigt? Besuchsdienste sind ein gutes „Programm gegen Einsamkeit und für neue Kontakte“. Gäbe es Interesse hier zu vertiefen? Jährlich bieten wir Fortbildungskurse für Neustarter und länger Aktive mit Grundlagen- und Vertiefungsseminar an.

Mit herzlichen Grüßen nach Bad Münster

Peter Nagel

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfang:

→ Taftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro



Wir beten für unsere Verstorbenen:



Dieter Hohaus	(72 J.)
Helena Splitt	(91 J.)
Helene Krieg	(93 J.)
Hans-Joachim Franke	(84 J.)
Franz Karrasch	(81 J.)
Johanna Staretzek	(91 J.)
Ursula Jarzek	(66 J.)
Paul Weidler	(84 J.)
Elisabeth Stechmann	(86 J.)
Irene Werner	(55 J.)

Besonderes Ehejubiläum feierten:

Ruth und Anton Bauer, Bad Münder am 02.02.2018 (50 Jahre)
Emma und Walter Sempf, Klein Süntel am 08.03.2018 (50 Jahre)
Johanna und Norbert Buchholz, Hachmühlen am 22.03.2018 (60 Jahre)

Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

17.06.	Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral
01.07.	für die Aufgaben des Papstes
12.08.	für die Domkirche
26.08.	Diasporaopfer II/2018

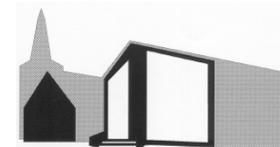
Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

Afrika-Kollekte	147,42 €
Diasporaopfer I/2018	113,09 €
Misereor-Kollekte	603,55 €
Caritas-Kollekte	78,17 €

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

Gottesdienste

Am 1., 3. und 5. Sonntag	11:00 Uhr
am 2. und 4. Samstag	18:00 Uhr
1. Dienstag im Monat	15:00 Uhr



Aktuelle Änderungen werden im Aushang in der Kirche, in den Tageszeitungen oder im Internet

Termine und Gespräche vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrbüro oder direkt mit Pfarrer Uchtmann unter der Tel.-Nr. 05151/57390.

Besondere Gottesdienste

So., 03.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe und Prozession
So., 17.06.	11:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst
So., 01.07.	11:00 Uhr	Familienmesse
So., 05.08.	11:00 Uhr	Familienmesse
So., 19.08.	11:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst

Hinweis zur Fronleichnamsprozession am 03.06.2018:

Wir feiern die Messe in diesem Jahr um **10:00 Uhr in unserer Kirche** (nicht wie in den vergangenen Jahren im Kurpark!). Die Prozession geht von der Angerstraße über die Wallstraße, Lange Straße, Steinhof, Wermuthstraße und zurück über die Angerstraße zur Kirche.

Hinweis für Zöliakie – Betroffene

Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.

Krankenkommunion

Gemeindemitglieder, die wegen längerer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche mitfeiern können bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden, damit sie mit der Krankenkommunion besucht werden können.

Liturgische Zeichen und Symbole

Das Brotbrechen

Vom Brotbrechen hatte die Eucharistiefeyer in den frühesten Zeiten einen ihrer Namen. Man sah in der Brechung unter Hinweis auf die beiden Verse 10,16 f im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther einen bedeutsamen Ausdruck für die gesamte Eucharistiefeyer: Alle, die teilhaben an dem einen Brot, bilden den einen Leib Christi, weil dieses eine Brot die Gemeinschaft mit dem Leibe Christi ist. Solange viele die Kommunion empfangen und gesäuertes Brot verwendet wurde, war die Brechung des eucharistischen Brotes ein bedeutsamer Vorgang. Sie wurde vom Gesang des Agnus Dei begleitet, von dem es heißt, Papst Sergius I. (687-701), der syrischer Abstammung war, habe es in die Messe eingeführt. Es wurde solange wiederholt, bis die Brechung vollendet war.

Eine Herkunft aus dem östlichen Christentum ist jedenfalls sehr wahrscheinlich, denn die Bezeichnung der Eucharistie als „Lamm“ ist im Osten schon früh geläufig, ebenso die Bezugnahme der Brechung auf Leiden und Sterben des Herrn. Ihre praktische Bedeutung verlor die Brotbrechung mit dem Übergang zum ungesäuerten Brot und den vorgefertigten kleinen Hostien für die Gläubigen. Mit dem Wegfall der praktischen Bedeutung der Brechung veränderte auch das Agnus Dei seinen Charak-

ter; es wurde im Zusammengehen mit dem Friedenskuss zur Friedensbitte, und entsprechend wurde seit dem 11. Jahrhundert die dritte Bitte „erbarme dich unser“ abgeändert in „gib uns den Frieden“.

*Text: Prof. Michael Kunzler
in: www.pfarrbriefservice.de*

Lebendiges Brot

In deinem Brot steckt Nahrung für die Hungernden und Zuspruch für die Kranken, steckt Zuversicht für die Hoffnungslosen und Trost für die Trauernden.

In deinem Brot steckt Stärkung für die Schwachen und Liebe für die Einsamen, steckt Wärme für die Verlassenen und Zukunft für die Resignierten.

In deinem Brot steckt Heilung für die Geschundenen und Güte für die Gefallenen, steckt Gnade für die Erbarmungslosen und Hoffnung für die Sterbenden.

In deinem Brot –
steckt Leben.

*Text: Frank Greubel
In: www.pfarrbriefservice.de*

Geburtstage

Seit Einführung der neuen Datenschutzrichtlinien ist es uns nicht mehr möglich, die Geburtstage unserer Gemeindemitglieder in der Onlineversion des Pfarrbriefs aufzuführen.

Damit Sie auch weiterhin über die Geburtstage informiert sind, greifen Sie gern auf die gedruckte Version des Pfarrbriefs zurück.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Verschiedenes

Verein „Sternenzauber und Frühchenwunder“ zu Gast in unserem Pfarrheim

Nicht wiederzuerkennen war das Pfarrheim am 17. März 2018. Auf den Tischen, die zu langen Reihen aneinandergestellt waren, standen zahlreiche Nähmaschinen und es herrschte ein fleißiges und fröhliches Treiben. Ca. 40 Frauen und auch einige Männer aus ganz Norddeutschland fanden den Weg nach Bad Mündler in gemeinsamer und ehrenamtlicher Mission.

Zu Gast waren Mitglieder des Vereins „Sternenzauber und Frühchenwunder“. Dieser Verein unterstützt Paare und Familien in einer schwierigen Lebenssituation, nämlich wenn eine Schwangerschaft viel zu früh endet. Allein in Deutschland versterben ca. 30.000 Kinder jährlich, während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt. Dank moderner

medizinischer Versorgung haben aber auch sogenannte „Frühchen“ mit einem Geburtsgewicht von 500 g eine gute Chance zu überleben. Da diese Kinder deutlich vor dem errechneten Termin geboren werden, fehlt es in vielen Krankenhäusern an Bekleidung für diese Winzlinge.

Und hier beginnt die Unterstützung des Vereins. Liebevoll nähen, sticken und häkeln die Mitglieder, die übrigens häufig selbst ein Frühchenschicksal erlebt haben, Bekleidung für die Kleinsten, um ihnen und den Familien die ungewisse Zeit etwas bunter zu machen. Einschlagdecken, winzige Bodys, Hemdchen, Mützchen oder Socken, aber auch Erinnerungsstücke für die Angehörigen von zu früh verstorbenen Kindern entstehen durch viele kreative und fleißige Unterstützer im Pfarrheim.

Der Verein arbeitet mittlerweile mit 300 Krankenhäusern, Hebammen aber auch Bestattern zusammen und

hilft so vielen Familien in einer belastenden Zeit.

Michael Schrörs

„Viele fleißige Hände nähen Sachen für Frühchen“



Feier der Erstkommunion

Am 6. Mai feierten Amelie, Angelina, Antonia, Damian und Juliano bei strahlendem Sonnenschein ihre Erstkommunion.

Die Vorbereitungszeit begann im Januar. Eine Frage begleitete uns immer wieder: „Jesus, wo wohnst du?“ Diese Frage haben die Jünger einmal Jesus gestellt und er hat einfach nur gesagt: „Kommt und seht!“ Er hat mit den Menschen sein Leben geteilt und ihnen immer wieder von Gott erzählt.

In wöchentlichen Gruppenstunden haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, um Jesus besser ken-

nenzulernen, und immer wieder haben wir die Kirche, das Haus Gottes, erkundet und dabei Neues entdeckt. Ein Samstag im April wurde zu unserem Versöhnungstag.

„Jesus, wo wohnst du?“ war dann auch das Motto unter dem die Erstkommunionfeier stand. Wir haben gefeiert, dass Jesus uns im Heiligen Brot ganz nahe kommt und wir ihn in unseren Herzen tragen dürfen.

Ein herzlicher Dank gilt der Schola für die besondere musikalische Gestaltung dieser Feier.

Monika Feld



Unsere Erstkommunionkinder (in alphabetischer Reihenfolge):

Angelina Kokoszka, Amelie Theresa Möbus, Juliano Placzko, Damian Weischnur, Antonia Wyrwoll

Foto: Florian Bauer

20-jähriges Bestehen der Schola



Fotos: Robert Bauer und Michael Schrörs